

Ausflug in den Burgenlandkreis

Am Sonnabend, dem 30.05.2015 starteten wir mit zwei Bussen zum Ausflug in den Burgenlandkreis.

Zuerst ging es nach **Freyburg** an der Unstrut. Dieses kleine Städtchen mit ca. 4.000 Einwohnern ist den meisten EL-ern durch die Rotkäppchen Sektkellerei bekannt. Doch auch Turnvater Jahn prägte in den Jahren 1825 bis 1856 Naumburg. In dieser Zeit lebte er in Freyburg. Heute steht hier noch die älteste Turnhalle Deutschlands, deren Bau Jahn initiiert hatte. Bei einem kleinen Stadtrundgang sahen wir auch das Denkmal für Friedrich Ludwig Jahn.

10 Uhr begann unsere Führung durch die Rotkäppchen Sektkellerei. 1856 wurde durch die Brüder Moritz und Julius Kloss und ihren Freund Carl Forster in der „Hauptstadt“ des Weinanbaugebietes Saale-Unstrut eine Weinhandlung gegründet, der sie nach wenigen Monaten „eine Fabrik auf Aktien zur Anfertigung moussierender Weine in Freyburg“ folgen ließen. Die neue Sektkellerei erfreute sich zunehmender Beliebtheit und überstand die vielen historischen Veränderungen unbeschadet. Inzwischen gehören die Sektmarken Mumm, Jules Mumm und MM Extra zur Rotkäppchen-Mumm Sektkellerei. Außerdem wurde 2007 das deutsche Geschäft der Eckes Spirituosen und Wein übernommen.

Bei der Führung wurde uns der Prozess der Sektherstellung- von der Komposition der Cuvee über die Sektreife bis zum Verschließen der Flaschen mit den roten Kappen, die dem Sekt seinen Namen gaben – anschaulich erläutert.

Natürlich durfte dabei ein Gläschen Sekt nicht fehlen und so fuhren wir gegen 11.45 Uhr „beflügelt“ weiter.

Nächstes Ziel war das Kloster Pforta. Das **Kloster Pforta** wurde 1137 als eine Zisterzienserabtei im Ortsteil Schulpforte von Bad Kösen gegründet. Nach der Klosteraufhebung 1540 gründete der sächsische Herzog Moritz dort am 21. Mai 1543 eine der drei sächsischen Fürstenschulen, in deren Tradition die in den ehemaligen Klostergebäuden untergebrachte, heute noch bestehende Landesschule Pforta steht. Hier lernten bedeutende Schüler wie Kloppstock, Fichte und Nietzsche.

Da an diesem Tag das jährliche Schulfest stattfand, konnten wir nicht nur die historischen Gebäude besichtigen, sondern auch sehen, wie diese sachsen-anhaltinische Eliteschule lebt. In einem ehemaligen Lehrer dieser Schule hatten wir einen sehr sachkundigen Führer.

Nach der ausgiebigen Besichtigung trennten sich die beiden Busse.

Der „Kamenzer Bus“ fuhr nach Saaleck zur **Burgruine Rudelsburg**. Sie liegt als Höhenburg am Südufer der Saale auf einem felsigen Bergrücken aus Muschelkalk, ungefähr 85 Meter über dem Fluss. Von dort hatten wir einen herrlichen Blick in die Umgebung.

Der zweite Bus fuhr zum Schloss Neuenburg oberhalb von Freyburg. Das **Schloss Neuenburg** ist eine Höhenburganlage im Süden des Landes Sachsen-Anhalt über dem Ostufer der unteren Unstrut. Sie ist eine Station an der Straße der Romanik.

Leider war aufgrund des reichhaltigen Programms nicht mehr viel Zeit für eine umfassende Besichtigung. Um 15.30 Uhr erwartete uns die Besichtigung des Naumburger Doms. Einige

Teilnehmer unseres Treffens verzichteten jedoch auf diesen Rundgang und erholten sich von dem Ausflug, der bei sehr schönem Wetter viel Spaß, aber auch etwas müde gemacht hatte.